

«Mit seinen Pfunden wuchern»

90 Jahre Claire Hilti – eine Ausstellung in der Galerie Domus in Schaan

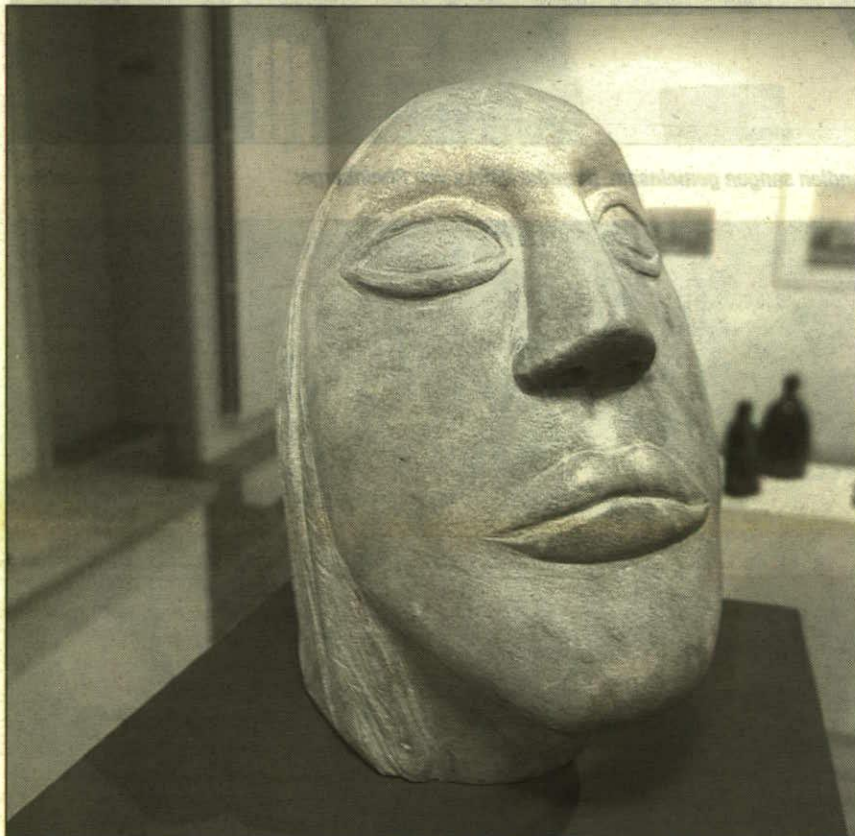
Zu Ehren ihres neunzigsten Geburtstages zeigt die Galerie Domus in Schaan Bilder und Skulpturen dieser vitalen und liebenswerten Frau.

mgd.- Da hängen und stehen in zwei Räumen Bilder und Skulpturen von Claire Hilti, aber das allerbeste Stück der Sammlung, – und das ist durchaus nicht respektlos gemeint – das ist sie selber. Hübsch und adrett anzuschauen, so begrüsst sie munter ihre vielen Gäste. Die einzige Schwäche, ab und zu muss man ihr mit dem Namen aushelfen, bei an die hundert Leuten an der Vernissage kein Wunder. Wie schafft sie das? Sie ist weder auf die sprichwörtlichen «materiellen Rosen» gebettet, noch hat sie ein schonendes Leben hinter sich. Claire war noch mit 72 berufstätig, sie hat vier Kinder grossgezogen, zwei Ehemänner überlebt, behält immer noch den Überblick über die Enkel und inzwischen sogar sieben Urenkel, von denen der ältes-

te, gerade mal zwanzig, ihr die Vernissagerede hielt.

Eine besondere Vernissage

Einige Stuhlreihen waren aufgestellt, in der Mitte der ersten Reihe thronte ein Sessel für die Jubilarin. Die Schaaner Zithergruppe spielte muntere Weisen, dann trat mit einer Dankesrede Vorsteher Hansjakob Falk auf, die eigentliche Gratulation erfolgte – mit grösstem Kaliber – erst am Sonntag, dem eigentlichen Geburtstag. Er zeigte sich dankbar für ihre Kreativität und ihren Lebensfrohsinn, der ansteckend wirke. Sie quittierte seine Worte und den grossen Rosenstraus mit einem Küsschen und lobte ihn ihrerseits: «Er ischt afach an Luschtiger.» Nach einem weiteren Musikstück liess Claires Urenkel das Leben seiner Urgrossmutter Revue passieren. 1911 als jüngste von vier Töchtern geboren, verlor sie ihren Vater schon mit zwei Monaten. Seine Urgrossmutter habe immer voller Stolz und Anerkennung von ihrer Mutter erzählt, der sie wohl



Skulptur aus Speckstein, zu sehen in der Galerie Domus.

112 Vaterland
3. Dez. 2001



Claire Hillti mit ihren Skulpturen in der Galerie Domus in Schaan.

Fotos: V.com/Beham

ihre künstlerische Ader verdanke. Vor allem verdankte sie ihrer Weitsicht eine für die damalige Zeit wohl eher unübliche Ausbildung, konnte Claire doch nach der Realschule für zwei Jahre eine französische Internatsschule in Holland besuchen und dann als Kinderschwester in Marseille und Brüssel arbeiten. Ihren ersten Mann verlor sie im Krieg. Ein paar Jahre später fand sie in Daniel Hilti einen liebevollen neuen Partner, dem sie nach Vaduz folgte. Nach seinem Tod kam sie nach Schaan.

Spät berufen

Schon als Kind habe sie leidenschaftlich gerne gemalt, dann aber einige Jahre keine Zeit dafür gefunden. Erst als sie bei Anton Ender Malkurse

besuchte, gab es für sie kein Halten mehr. «Im Laufe der Jahre entstanden auf ihrem Balkon oder in den Ferien bei ihren Töchtern schöne Bilder, die heute so manche Wand schmücken.» So berichtet der Urenkel, dass sie schon sechsmal Gelegenheit gehabt habe, ihre Bilder auszustellen. Unter anderem in der Tangente Eschen, Bad Ragaz, Vaduzer Saal, Postillon Schaan, KBA Vaduz und Teuber, Bendern. Im Laufe der Jahre ist das Malen bei Claire Hilti immer mehr in den Hintergrund getreten, sie hatte die Skulptur entdeckt, nach dem Ton vor allem den Speckstein. Immer neue Skulpturen entstanden, wie eine Besucherin verblüfft feststellte, seien das ja fast lauter neue Sachen im Domus. Ihr körperlicher Einsatz ist enorm. Sie sägt und feilt und hämmert, manchmal bis

zum Umfallen. Sie falle dann um auf ihr Sofa, ruhe sich aus und regeneriere sich und dann fange sie wieder von vorne an.

Katzen und Tiere in allen Variationen entstehen, aber auch Menschen. Über Krippenfiguren, Mutter und Kind, Abstraktes, eine Tänzerin modelliert sie, und noch so viel anderes. Über allem spürt man ihre Freude am Tun, was sie tut, das tut sie perfekt, davon zeugen auch ihre selbstgestrickten Pullover. Sie hat einen wachen Geist, Kreativität im Überfluss, nimmermüde Hände und ein fröhliches Gemüt. Wer Claire Hilti noch nicht kennt, kann dies noch bis Ende Dezember in der Ausstellung im Domus nachholen.

Öffnungszeiten sind jeweils Freitag von 14 bis 20 Uhr und am Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.